

Wien, 6. Jänner 1921. - Nachmittagsausgabe.

Italienische Studenten in Wien. Die 56 Studenten des Mailänder Polytechnikum, welche heute morgens unter der Aegide des Lloyd Triestino zu mehrtägigem Aufenthalt in Wien eingetroffen sind, wurden im Laufe des Vormittags von Bgm. Reumann im Rathause empfangen und begrüßt. An die Reisegesellschaft, welche unter Führung des Jng. Dir. Viventi und des Technikers Monini stand und von Funktionären des Lloyd begleitet war, hielt Bgm. Reumann eine Ansprache, in welcher er ausführte: Sie sind nach Wien gekommen, um die technischen Einrichtungen der Stadt kennen zu lernen und Wien wird Ihnen mit Vergnügen dabei behilflich sein. Sie werden hier so manches zu sehen Gelegenheit haben, was Sie im Interesse Ihrer Stadt zu erwarten in der Lage sein werden. Ich habe aber auch eine gewisse Pflicht der Dankbarkeit Ihrer Heimatstadt gegenüber zu erfüllen, denn die Bevölkerung Mailands hat ungemein viel für unsere Kinder getan und die Sympathien der Bevölkerung Wiens stehen auf Ihrer Seite. Sie werden mir daher glauben, wenn ich sage, dass mich Ihr Besuch hocherfreut und dass alles tun werde, damit Sie den Zweck Ihrer Reise erfüllen. Dieser Besuch wird Ihnen auch zeigen, dass Wien von einer ungemein werksamen Bevölkerung besohnt wird, von deren Geriebefleiß und Produktionsfähigkeit Sie sich in den Tagen Ihres Aufenthaltes werden überzeugen können. - Professor Schraffanek, welcher hier als Führer der Gesellschaft fungiert, erwiderte mit folgenden Worten: Die Mailänder Hochschüler danken den Bürgermeister herzlichst für den überaus liebevollen Empfang. Obwohl erst seit zwei Stunden in Wien, haben die Herren den Wunsch geäußert, sofort sich dem Bgm. als dem Oberhaupt der hochverehrten Stadt Wien vorstellen zu dürfen. Sie bitten auch, sie nach dem Kriege die erste offizielle Abordnung sind, die nach Wien kommt, die herzlichsten Grüsse des italienischen Volkes und der Stadt Mailand empfangen zu wollen, sowie sie auch grossen Wert darauf legen, dass die wahrhaft freundschaftlichen Beziehungen zwischen Wien und Italien jetzt wieder neu gefestigt werden. Italien legt grosses Wert auf gute Beziehungen zu Oesterreich und wünschen wir speciell der Stadt Wien, dass sie in neuem Blühen wieder ihren vollen Auftrieb zur Sonne finden möge. - Jng Ottorino Sibetti sprach ähnliche Worte des Dankes in italienischer Sprache. - Mit einer Besichtigung des Rathauses und der städt. Sammlungen schloss der Empfang. - Während des Aufenthaltes wird die Gesellschaft von Bildung des Bgm. die grossen städt. Werke und Einrichtungen der Stadt und die städt. Fürsorgeanstalten einer eingehenden Besichtigung unterziehen.